



# Agrarministerkonferenz 18.-20. März 2026 in Bad Reichenhall

TOP: [Berichte des Bundes](#)  
[Weiterführung der Zukunftsstrategie Gartenbau](#)

[TOP 19 2025/1](#)

[TOP 25 2024/1](#)

[TOP 36 2023/1](#)

## [Ergebnisse der Arbeiten an einer neuen Zukunftsstrategie Gartenbau](#)

Der Gartenbau in Deutschland sieht sich zahlreichen Herausforderungen gegenüber, z. B. dem durch Mindestloohnerhöhung und zunehmend eingeschränkten Pflanzenschutzmöglichkeiten erforderlichen Umbau der Anbausysteme, den Auswirkungen des Klimawandels und einem starken internationalen Wettbewerbsdruck. Gleichzeitig gibt es auf einzelbetrieblicher Ebene viele neue Ansätze zur Bewältigung der Veränderungen. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) hat den Prozess zur Weiterführung der Zukunftsstrategie Gartenbau zur Unterstützung der Branche bereits im Zusammenhang mit den Agrarministerkonferenzen der Jahre 2023 bis 2025 erläutert.

Mit dem Zukunftskongress Gartenbau wurde 2022 die Arbeit an der Zukunftsstrategie begonnen. Ziel war es, gemeinsam mit der Branche Lösungswege für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Im Rahmen des Zukunftskongresses wurden zahlreiche Vorschläge entwickelt, die sich an alle Beteiligten im Gesamtsystem Gartenbau richten. Sie beschreiben die Erwartungen der Branche an die Politik, aber auch an die Unternehmen selbst. Viele dieser Empfehlungen wurden im Laufe des weiteren Vorgehens weiter konkretisiert.

Auf Basis der Ergebnisse des Zukunftskongresses wurde 2024 ein „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ entwickelt. Zahlreiche Vorschläge des Maßnahmenpakets im Zuständigkeitsbereich des BMLEH wurden zeitnah aufgegriffen und umgesetzt. Darunter fallen zum Beispiel ein Projekt zur Nachhaltigkeitsbewertung, die sichere Finanzausstattung des Bundesprogramms Energieeffizienz oder die Förderung der Weiterentwicklung effizienter Bewässerungstechnik durch Ausschreibung entsprechender Forschungsprojekte. Empfehlungen, deren Umsetzung einen erhöhten Finanzierungsbedarf oder legislative Anpassung auf Bundes- oder Landesebene voraussetzen, werden derzeit geprüft.

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD wurde 2025 vereinbart, den „Selbstversorgungsgrad mit Obst und Gemüse zu erhöhen und dafür das „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ mit konkreten Schritten umsetzen zu wollen“. Neben dem Bund sind dabei auch die Länder weiterhin gefragt, im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen gemeinsam mit der Branche die notwendigen Anstrengungen zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen im Gartenbau zu unternehmen.

## Nächster Schritt: Studie zur Umsetzung der bisherigen Zukunftsstrategie in Bund und Ländern

Um die Zukunftsstrategie Gartenbau zielgerichtet voranzubringen, ist im nächsten Schritt eine wissenschaftliche Auswertung mit folgenden Zielen erforderlich:

- Erstellung einer Synopse zur Bewertung der in der Zukunftsstrategie 2013 enthaltenen Aussagen, Strategien und Analysen (SWOT) im Vergleich zur tatsächlichen Entwicklung in allen vier Sparten des Gartenbaus (Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Gehölze)
- Erstellung einer Synopse zur Bewertung der Aussagen des Zukunftskongresses 2022 im Vergleich zur tatsächlichen Entwicklung in allen vier Erzeugungs-Sparten des Gartenbaus (Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Gehölze).
- Auf Grundlage dieser Synopsen, einer aktuellen Datengrundlage, des Maßnahmenpapiers und der Ergebnisse der Arbeitsgruppen: Erstellung aktualisierter SWOT-Analysen und Identifikation fehlender Handlungsfelder und Entwurf einer neuen Zukunftsstrategie Gartenbau 2.0,
- abschließende Erfassung von Handlungslücken und Zukunftsfeldern mit konkreten Maßnahmenvorschlägen,
- Prüfung der politischen Einbindung relevanter Politikfelder,
- Diskussion und Ergebnisvalidierung innerhalb einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe, mit den Facharbeitsgruppen und Beteiligten des Maßnahmenpakets in 2-3 Workshops,
- Organisation, Auswertung und Zusammenfassung der Workshops für die vier Sparten des Gartenbaus,

- Vorstellung der Ergebnisse auf einem Zukunftskongress 2026 oder 2027,
- Erstellung eines Ergebnispapiers mit Empfehlungen (Positionspapier) für die Zukunftsstrategie 2.0 des Gartenbaus, sowie Veröffentlichung eines Artikels.

BMLEH plant die Erstellung einer Studie, mit der Freigabe der erforderlichen Mittel wird zeitnah gerechnet.